

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 88. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 08.02.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Freiwillige Feuerwehr Wolfen-Nord, Steinfurther Straße 33, Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 20:34 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Jens Tetzlaff

Klaus-Ari Gatter

Bernd Kosmehl

Dieter Krillwitz

Prof. Dr. Hans Poerschke

Dr. Horst Sendner

i. V. für Herrn Müller

i. V. für Herrn Mengel

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Sabine Bauer

Herr Stefan Hermann

Bernd Richter

FBL Bauwesen

FBL Bildung/Kultur/Soziales

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

SB Bauverwaltung

abwesend:

Mitglied

Dietmar Mengel

Mike Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 08.02.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.01.2012	
4	Investitionshaushalt 2012 BE:GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 014-2012
5	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 19.01.2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt der die Ordnungsmäßigkeit sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist auf den nachgereichten BA 023-2012 hin und beantragt, diesen als TOP 14 auf die Tagesordnung zu nehmen. Hierüber lässt er abstimmen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, den BA 023-2012 als TOP 14 auf die Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Da es keine weiteren Änderungen gibt, bittet der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.01.2012</p> <p>Herr Krillwitz fragt, ob in dieser Woche eine Beratung bezüglich des neuen Feuerwehrfahrzeuges für Reuden stattgefunden hat.</p> <p>Herr Hermann kann hierzu keine Aussage tätigen. Er schlägt vor, dies im zuständigen Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen oder Haupt- und Finanzausschuss anzusprechen.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bringt den unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Fahrzeug und der Baumaßnahme an und bittet aus diesem Grund auch entsprechende Informationen an den Ausschuss weiterzuleiten.</p> <p>Herr Dr. Sendner fragt, ob es sich bei der Fläche der Seniorenresidenz (S. 7, TOP 12) um eine öffentliche oder private Fläche handelt. Er äußert, dass man hier zwischen Eigentum und Nutzung unterscheiden muss. Seiner Meinung nach entspricht diese Formulierung nicht den Tatsachen, wie man auch der Aussage von Herrn Hermann (S. 9, TOP 15) entnehmen kann.</p> <p>Herr Hermann antwortet, dass es sich um eine private Fläche handelt, welche öffentlich zugänglich ist.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass diese Aussage von der Verwaltung getätigt wurde und auch nur von ihr geändert werden kann. Er informiert, dass er die Niederschrift am 06.02.2012 unterzeichnet hat und bittet über die vorliegende Niederschrift abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3</p>

<p>zu 4</p>	<p>Investitionshaushalt 2012 BE:GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann erläutert die vorliegende Unterlage. In der weiteren Bearbeitung des Investitionshaushaltes konnte im Jahr 2014 der Ausgleich erreicht und das Defizit des Jahres 2013 um ca. 600 T€ auf 343 T€ reduziert werden. Dies konnte durch die Veränderung der rot gekennzeichneten Maßnahmen erzielt werden. Des Weiteren haben sich die AG „Haushalt“ und der HFA für die nochmalige Reduzierung der investiven Anschaffungen um 50 % ausgesprochen. Dies entspricht gegenüber dem ehemaligen Haushaltsansatz bereits einer Kürzung von ca. 75 %. Die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos ist hiervon nicht geplant. Innerhalb der Verwaltung wurde mit Hilfe der folgenden Maßnahmen versucht den Haushalts auszugleichen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beseitigung von Altlasten, Alte Ziegelei Holzweißig- Schnittstelle Bahnhof, OT Wolfen- Ausbau Schäferstraße, OT Bobbau- Ausbau Hitschkendorfer Straße, OT Wolfen <p>Herr Hermann zeigt nun anhand verschiedener Möglichkeiten auf, dass nur bei der Streichung der Hitschkendorfer Straße ein sofortiger Ausgleich erzielt werden könnte. Er weist weiter darauf hin, dass in diesem Investitionsplan keine Fördermittel mehr angemeldet sind, welche in den letzten Jahren mitgetragen und fortgeführt wurden. Herr Hermann zeigt in diesem Zusammenhang die Fördermittelbeantragungen für die Programmjahre 2011 und 2012 auf. Er hat sich zum möglichen Ausgleich des Haushaltes heute in einer Beratung mit Frau Wust und Herrn Hülßner wie folgt verständigt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Veräußerung sonstiger Grundstücke – Erhöhung von 30 T€ auf 81 T€- Ankauf unbebauter Grundstücke – Reduzierung von 175 T€ auf 100 T€- Vermessungskosten – Reduzierung von 75 T€ auf 50 T€- Schnittstelle Bahnhof, OT Wolfen – Reduzierung um ca. 1.000 T€ <p>Die Bahn wird ihre Maßnahme im Zeitraum August bis Oktober durchführen. Die Stadt könnte nach dem Freistellungsverfahren, also Mitte 2013, mit der Realisierung ihrer Maßnahme beginnen, sofern bis dahin alle zurzeit noch vorhandenen Unklarheiten beseitigt sind. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2012 wurde nicht verändert, da hier die Fördermittel bereits beantragt wurden. Die Mittel wird man jedoch in diesem Jahr nicht verbauen können und wird sie dann in das Jahr 2013 übertragen. Mit diesen aufgezeigten Änderungen würde man den Haushaltsausgleich erreichen.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Dr. Sendner informiert Herr Hermann, dass die angesprochene Kürzung der Ausgaben für die Schnittstelle Bahnhof nicht auf die entsprechenden Jahre verteilt werden kann, da der Haushalt sonst wieder unausgeglichen ist. Herr Hermann ergänzt, dass die vorliegenden Zahlen aus den aktuellen bestehenden Planungen, einschließlich der Anbindung der Busspur, resultieren.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz geht auf den Ausbau der Schäferstraße ein und</p>	<p>Beschlussantrag 014-2012</p>
-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------

fragt, welche Probleme bei der Herausnahme der Maßnahme entstehen könnten.

Herr Hermann teilt mit, dass der AZV die Schäferstraße, wie die Hitzkendorfer Straße und die Cäcilienstraße beantragt hat.

Herr Richter ergänzt, dass die Schäferstraße bei der Dorferneuerung in der Prioritätenliste nach oben gestiegen ist, da es sich hier um eine Kombinationsmaßnahme des AZV mit der Stadt handelt und ein Fördersatz von 70 % sicher ist.

Ausschussmitglied Krillwitz hinterfragt die Notwendigkeit des Baues einer Bühne in Thalheim.

Herr Hermann erklärt, dass der Eigenanteil hier nicht durch die Stadt, sondern durch den Heimatverein Thalheim übernommen wird. Der Stadt entstehen demzufolge keine Kosten.

Herr Richter informiert, dass der Fördermittelgeber die positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht erhalten hat.

Der **Ausschussvorsitzende** sagt, dass der noch in der Verhandlung stehende Vertrag nicht nur die Finanzierung, sondern auch den Betrieb der Bühne durch den Verein regeln soll. Damit entstehen der Stadt auch keine weiteren Kosten. Nach dem Konzept des Heimatvereins sollen hier u. a. Kinderfeste, Sommerfeste oder Weihnachtveranstaltungen stattfinden.

Die Anfrage von **Herrn Krillwitz**, ob der Stadt keine Kosten für den Bau und keine Folgekosten entstehen, wird von **Herrn Hermann** bejaht. Die Laufzeit des Vertrages ist zudem unbegrenzt.

Ausschussmitglied Krillwitz fragt nach dem Sachstand bezüglich der Bestuhlung des Kulturhauses und wie das weitere Konzept zur Erzielung von Einnahmen ist.

Frau Bauer erklärt, dass man bisher rund 35 T€-Einnahmen konnte.

Herr Hermann informiert, dass lt. Erfahrung von anderen Städten eine solche Aktion 1 bis 3 Jahre dauert. Man hat Unternehmen und öffentliche Institutionen angeschrieben und wird bei verschiedenen in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen auf die Aktion hinweisen. Er erwähnt, dass möglicherweise noch eine Reserve geschaffen werden kann, welche aus dem Sanierungsgebiet resultiert. Ziel ist es, die Aktion im nächsten Jahr abzuschließen.

Nach kurzer Diskussion über die Beschallung des Ratssaales im Rathaus wird um Klärung der investiven Anschaffung „Medientechnik Ratssaal“ i. H. v. 1.200 € gebeten. Es wird festgestellt, dass es sich hier jedoch um eine Position des HFA handelt. Die **Ausschussmitglieder** sind sich allerdings einig, dass die Beschallung im Ratssaal verbessert werden muss.

Zuarbeit FB Hauptverwaltung:

Hier handelt es sich um die Beauftragung der Firma Teltron&Simet zur Lieferung und Inbetriebnahme eines VGA- Boosters und die Installation eines analogen Switches aus dem Jahr 2011. Wegen Lieferschwierigkeiten

der Firma Teltron&Simet konnte der Auftrag erst im Februar realisiert werden. Die finanziellen Mittel konnten nicht über eine Haushaltsermächtigung in das Jahr 2012 übertragen werden, da der Ansatz in diesem USK gegenüber der beschlossenen Haushaltssatzung in Form einer Ansatzverschiebung im Budget 11 geändert wurde. Durch den Fachbereich Hauptverwaltung mussten die Mittel in Höhe von 1,2 T€ zusätzlich zur Haushaltsplanung 2012 beantragt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Begründung "Medientechnik Ratssaal" in diesem USK übernommen.

Diese Maßnahme war eine erforderliche technische Nachrüstung, um kontinuierlich eine ausreichende Bildqualität zu erreichen und unterschiedliche Medienquellen während einer Sitzung zu nutzen. Ursächlich für die zeitweise mangelnde Bildqualität sind hier die längeren Distanzen zum Durchschalten des Videosignals von einer Medienquelle (am Podest oder im bzw. neben dem Technikraum) zum Whiteboard.

Ausschussmitglied Dr. Sendner stellt noch einmal den Verfahrensweg zum geplanten Ausbau der Jörichauer und Hitschkendorfer Straße dar. Diese beiden Straßen wurden immer im Zusammenhang betrachtet. Herr Dr. Sendner weist darauf hin, dass die Jörichauer Straße aufgrund der Wetterverhältnisse derzeit unbefahrbar ist. Er stellt den Antrag, dass bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes 2013 und Folgejahre durch die Verwaltung ernsthaft geprüft wird, die Jörichauer Straße in den Investitionsplan aufzunehmen.

Herr Hermann sagt, dass die Jörichauer Straße jedes Jahr betrachtet wird.

Herr Kosmehl fragt, warum man davon abgewichen ist, die Jörichauer und Hitschkendorfer Straße im Zusammenhang zu sehen.

Herr Arning antwortet, dass Abstimmungsgespräche mit dem AZV dazu geführt haben, dass statt der teureren Trennsystemvariante nunmehr der Bau eines Mischwasserkanals erfolgt. Aus technischen Gründen hat sich der AZV dafür entschieden, in der Hitschkendorfer Straße zu beginnen. Ende 2012 soll die Maßnahme beginnen.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt dar, wie wesentlich Entscheidungen des Ausschusses für Investitionen sind. Er bittet über den von Herrn Dr. Sendner gestellten Ergänzungsantrag, dass bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes 2013 und Folgejahre durch die Verwaltung ernsthaft geprüft wird, die Jörichauer Straße in den Investitionsplan aufzunehmen, abzustimmen.

Ja: 7
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Beschluss: Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes 2013 und Folgejahre durch die Verwaltung ernsthaft geprüft wird, die Jörichauer Straße in den Investitionsplan aufzunehmen.

Der **Ausschussvorsitzende** lässt nun über den Beschlussantrag einschließlich der von Herrn Hermann vorgetragenen Änderung, welche zum Haushaltsausgleich führt, abstimmen.

	<p>Herr Hermann sichert zu, dass der geänderte Investitionshaushalt der Niederschrift als <i>Anlage</i> beigefügt wird.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt einen ausgeglichenen Investitionshaushalt 2012 und Folgejahre und empfiehlt dem Stadtrat diesen im Rahmen der Beschlussfassung zum 1. Entwurf des Haushaltes 2012 zu beschließen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 5</p>	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 19.01.2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann berichtet Folgendes aus der letzten Baugesuchsrunde am 19.01.2012:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Neubau von 10 Reihengaragen in der Stefan-Simon-Straße 31/ Brüder-Lang-Straße 2 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Der Umnutzung eines Friseursalons zu einem Vertrieb von Backwaren, Kaffee und Speiseeis in der Walther-Rathenau-Straße 6 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Der Errichtung eines Annahme- und Sozialgebäudes in der Oststraße 1 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Der Errichtung eines Einfamilienhauses sowie einer Garage und Nebengebäude im Hahnstückenweg 13 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Dem Umbau/Aufstockung eines vorhandenen Wohnhauses und Abbruch eines Schuppens im Feldrain 22 im OT Wolfen wurde zugestimmt. - Der Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Richard-Wagner-Straße 6 im OT Bitterfeld wurde abgelehnt. Grund hierfür war, dass sich die Geschossigkeit nicht in die Bebauung einordnet. Der Antragsteller hat seinen Antrag trotz Hinweis nicht geändert. - Der fünften Verlängerung des Vorbescheides – Errichtung von 3 Wohnhäusern – in der Straße des Friedens im OT Holzweißig wurde zugestimmt. - Dem Wiederaufbau/ Neubau als Erweiterung zum vorhandenen Wohnhaus in der Dorfstraße 24a im OT Reuden wurde zugestimmt. - Die Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses in der Zscherndorfer Straße im OT Holzweißig wurde abgelehnt. Grund hierfür war, dass sich die Fläche im Außenbereich befindet. In diesem Zusammenhang soll die Möglichkeit einer Einbeziehungssatzung geprüft werden. - Der Genehmigungsfreistellung zur Errichtung einer Freiland Photovoltaikanlage am Gleisdreieck im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Dem Neubau einer Seniorenresidenz Am Leineufer im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. - Der Nutzungsänderung eines Nagelstudios in eine Wohnung in der Anhaltstraße 28 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. <p>Des Weiteren wurden folgende Bauanträge bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung Photovoltaik-Anlage auf Dach und Südfassade einer 	

	<p>Industriehalle im OT Bitterfeld, Robert-Griesbach-Straße 3 – Zustimmung</p> <p>- Neubau Bürogebäude, OT Wolfen, Filmstraße 4 – Zustimmung</p> <p>Herr Hermann informiert, dass die nächste Baugesuchsrunde am 23.02.2012 stattfindet.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Gatter hinterfragt, welche Planungen oder Intensionen es seitens der Verwaltung gibt, das Gebiet um die Bernsteinvilla bzw. Seensucht weiterzuentwickeln.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass es hier Investorenanfragen und auch Förderanfragen zur Entwicklung mehrerer Flächen gibt. Über die Finanzierung der Maßnahmen kann er jedoch keine Aussage tätigen. Für 2 Vorhaben wurde eine grundsätzliche Förderfähigkeit seitens des Landes anerkannt. Dies betrifft die Flächen SO 15 und SO 17. Weiterhin liegt ein Kaufantrag für die Restfläche der so genannten SO 14 vor. Es gibt also vielfältige Bestrebungen die vorhandenen SO-Flächen auch für Freizeit und Erholung zu entwickeln.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Gatter teilt Herr Hermann mit, dass der LB Bau dem an der B100 geplanten Kreisell positiv gegenüber steht. Voraussetzung hierfür ist, dass eine Genehmigungsplanung erarbeitet wird, welche aussagt, dass die Querung des Kreisells durch Rad- und Fußgänger unproblematisch ist. Die durch die Stadt selbst zu finanzierende Planung wurde bereits in Auftrag gegeben. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, werden diese dem Ausschuss vorgestellt.</p> <p>Herr Gatter möchte wissen, ob bei der Bebauung einer bisher als Parkplatz genutzten Fläche eine Ausgleichsfläche geschaffen wird.</p> <p>Dies bejaht Herr Hermann. Jedoch weist er auch auf den Umstand hin, dass es sich hierbei um Bauflächen handelt, welche als Zwischennutzung für Parkflächen zur Verfügung gestellt wurden. Es gibt verschiedene Bestrebungen, bspw. am Pegelturm und an der Friedensstraße, weitere Stellflächen zu schaffen. Viel wichtiger ist aus seiner Sicht aber auch ein einheitliches Parkraumbewirtschaftungskonzept an der Goitzsche.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass seit dem 30.01.2012 die Förderbedingungen geändert wurden.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz spricht die Umgehungsstraße in Wolfen-Nord an. Er fragt, ob hier in kürzerer Zeit Reparaturen vorgenommen werden.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass man derzeit noch keine Aussage treffen kann, welche Flächen im Frühjahr als Erstes repariert werden müssen. Die Fuhnestraße betreffend sagt er, dass diese der Wittener Straße gegenüber nachrangig ist. Es ist schon seit mehreren Jahren angedacht, die Fuhnestraße abzuhängen, wenn es gelungen ist die Wittener Straße zu ertüchtigen. Bis dahin werden Notreparaturen durchgeführt, aber nicht vorrangig.</p> <p>Herr Krillwitz hinterfragt, ob es einen neuen Arbeitsstand zum „Hotex“ und „Klinkigs“ gibt.</p>	

	<p>Herr Hermann antwortet, dass es bezüglich „Klinkigs“ keine neuen Informationen gibt. Zu Hotex sagt er, dass man sich derzeit mit dem Eigentümer im Gespräch befindet.</p> <p>Ausschussmitglied Kosmehl äußert, dass die Bürger den Kreisel in Wolfen-Nord positiv angenommen haben.</p> <p>Herr Hermann bestätigt diese Resonanz. Auch der Behindertenverband hat seine Meinung zum Positiven geändert.</p>	
zu 7	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:52 Uhr.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin